

**Protest** – »Energie-Rebellen Neckar-Alb« legen sich mit Fair-Energie an und fühlen sich rechtlich auf der sicheren Seite

## Gaspreis rauf und alle Fragen offen

VON HANS JÖRG CONZELMANN

REUTLINGEN. Sie nennen sich »Energie-Rebellen«: Erdgas-Verbraucher, die ihre Rechnungen nicht bezahlen. Sie treffen sich regelmäßig in Privathäusern und vergleichen ihren Schriftwechsel, entwerfen neue Strategien. Dabei lachen sie herzlich, denn sie wähen sich im Recht. So lange Fair-Energie (früher Stadtwerke Reutlingen) eine Preissteigerung in Höhe von 40 Prozent nicht schlüssig begründen könne, dürften sie den Mehrbetrag schuldig bleiben, lautet ihr Ausgangspunkt. Fair-Energie hat bereits ein Mahnverfahren eingeleitet. Das wollen die Rebellen durchfechten bis zuletzt.

»Die Koppelung an den Ölpreis ist ein alter Hut«

15 Rebellen haben sich bei Klaus Digel im Dachgeschoss versammelt, und keiner von ihnen macht einen wirklich rebellischen Eindruck. Vor ihnen liegen Aktenordner mit Briefen, Gerichtsurteilen, eng beschriebene Blätter von Verbraucherzentralen aus ganz Deutschland mit Ratschlägen zum Widerstand. Neueste Errungenschaft: Visitenkarten und Aufkleber mit der Aufschrift »E.R.N.A.«. Erna ist die Abkürzung von Energie-Rebellen Neckar-Alb.

Die Stoßrichtung ist dieselbe, doch jeder macht's auf seine Art. Während die Mahnverfahren laufen, führt jeder seinen eigenen Dialog mit dem Reutlinger Energie-Unternehmen und dessen Rechtsanwalt. Meist sind die Schreiben von Fair-Energie knapp gehalten, während die Rebellen ins Detail gehen. Kernpunkt ihrer Kritik: Die »Billigkeit« der Gaspreiserhöhung sei nicht gewährleistet. Laut Gesetz muss Fair-Energie das Gas möglichst preiswert an den Verbraucher abgeben. Preiserhöhungen müssen gute Gründe haben.

Das sei nicht der Fall, sagen die Rebellen und fordern Einblick in die Bü-



Teures Erdgas: Um 40 Prozent stiegen die Preise in den vergangenen 16 Monaten.

cher. Den will Fair-Energie nicht gewähren und hat stattdessen die Düsseldorfer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft »Deloitte & Touche« mit einem Testat beauftragt. Dieses liegt vor und bestätigt: Die Preiserhöhungen sind rechtmäßig. Der Reutlinger Energielieferant gibt nur die Preiserhöhung weiter, die er selbst am Markt vorfindet.

»Wie unabhängig kann das Testat sein?«, fragt Energie-Rebell Dr. Martin Schöfthaler und gibt zu bedenken, dass »Deloitte & Touche« regelmäßig auch andere Aufträge von Fair-Energie erhält. So lange nicht gute Gründe vorliegen, friert

Schöfthaler seine Gasrechnung auf dem Stand vom Dezember 2004 ein. Damals lag der Preis noch 40 Prozent unter dem heutigen.

Schöfthaler und mit ihm weitere Energie-Rebellen zweifeln aber nicht nur die Preiserhöhungen an, sondern generell die Höhe des Gaspreises. Besonders vor dem Hintergrund, dass Fair-Energie satte Gewinne einfährt. Allein in diesem Jahr fließen dem städtischen Etat 17,1 Millionen Euro zu. Ein Teil des Geldes verwendet die Stadt zur Deckung des Defizits, das durch den Betrieb städtischer Bäder entsteht. Energie-Rebell Gerd

Presch aus Gomaringen fragt sich, wie es zu rechtfertigen sei, dass er als Gomaringer Gasverbraucher das Reutlinger Freibad mitfinanzieren soll.

Die Preiserhöhungen werden vor allem mit der Koppelung des Gaspreises an den Ölpreis begründet. »Das ist ein alter Hut und faktisch nicht mehr gerechtfertigt«, sagt Klaus Digel. Denn die Koppelung sei kein Gesetz und werde bundesweit angezweifelt, »auch von der Bundeskartellbehörde«. Einfacher Ausweg: Die langfristigen Verträge mit den Vorlieferanten kündigen und damit auch die Preiskoppelung. Überhaupt säßen die Hauptschuldigen nicht bei der Fair-Energie. »Wir haben nichts gegen die Reutlinger«, heißt es bei Erna. Mit ihrem Protest wollen die Rebellen Fair-Energie vielmehr dazu bewegen, ihrerseits die Rechnungen ihrer Vorlieferanten anzuzweifeln, wie es vergleichbare Unternehmen in Norddeutschland tun.

»Um solchen Fragen aus dem Weg zu gehen, fürchtet Fair-Energie nichts mehr als die Öffentlichkeit«, behaupten die Rebellen, deren Kommunikation vor allem übers Internet läuft. Demnächst wird mehr daraus: Im Oktober treffen sich alle Protestgruppen aus Baden-Württemberg zu einer Kundgebung in der Verbraucherzentrale der Landeshauptstadt. Erna will unbedingt dabei sein. (GEA)

www.e-r-n-a.de

### ERDGAS

#### Erdgaspreise im Vergleich: Fair-Energie in Deutschland unter den ersten Hundert

**Preisvergleich:** In der Hitliste der 700 Gasversorger in Deutschland steht Fair-Energie in der Reihe der Anbieter an 94. Stelle, was den Erdgaspreis angeht. Sogar im Vergleich zur EnBW Energie Karlsruhe müssen die Reutlinger Gaskunden laut einer Statistik des Westdeutschen Rundfunks 25 Prozent mehr bezahlen. Bei den Preissteigerungsraten seit Ende 2004 nimmt die Fair-Energie demnach mit einer Er-

höhung um insgesamt 33 Prozent in nur zwölf Monaten ebenfalls eine der Spitzenpositionen ein. Die Gaspreise entwickeln sich bundesweit seit 2004 sehr unterschiedlich, obwohl alle Versorger mit der für alle identischen Ölpreissteigerung argumentieren.

**Freier Gasmarkt:** Verbraucher können theoretisch seit 1. April den Gasversorger wechseln – ähnlich wie bei Strom und Telefon. Allerdings kann

der Anbieter die neuen Kunden nicht selbst beliefern, sondern muss beim örtlichen Versorger kaufen, der für die Zulieferung an den Kunden zuständig bleibt. Der örtliche Versorger ist identisch mit dem bisherigen Monopolisten. Weil sich das nicht lohnt, gibt es in Reutlingen und Umgebung keine Konkurrenz zu Fair-Energie. Ab 1. Oktober sollen Neuregelungen gelten, die neuen Anbietern bessere

Wettbewerbsmöglichkeiten bieten.

**Protest:** Am Samstag, 14. Oktober, hat die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zu einem »Ersten Abstimmungstreffen der baden-württembergischen Gasprotest-Initiativen« eingeladen. Gastredner ist Dr. Aribert Peters (Bund der Energieverbraucher). Es geht um aktuelle Entwicklungen und einen Erfahrungsaustausch. (GEA)